

► Zentrum Hahn

„Millionengräber“

Markus Neu aus Hahn ist unzufrieden mit der Politik in Taunusstein und schreibt:

„Es ist erstaunlich, dass Millionengräber wie das Hahner Zentrum oder die Nordwesttangente weiter verfolgt und die Bürger belogen werden. Es war Bedingung, bevor das NHZ gebaut wird, dass 80 Prozent der Gewerbeflächen vermietet sein müssen. Einen Mietvertrag mit einem Vollsortimenter gibt es nicht und Rossmann hat eine stille Übereinkunft mit DM keine Filiale am selben Ort zu eröffnen. Einzig C&A hat Interesse, aber keinen Mietvertrag. Ein Möbel- oder Elektrogeschäft ist von der Projektfirma HBB nicht gewünscht. Dass ortsansässige Geschäftsleute ein Interesse hätten für hohe Mietzinsen ins Zentrum zu ziehen, ist eine Fabel. Bei der Tangente hat selbst die FDP mittlerweile bemerkt, dass das ein unsinniges, unnötiges Millionengrab ist. Dass das Jugendzentrum jetzt vor den Toren der Stadt gebaut werden soll, ist ein Angriff auf die Jugendlichen. So etwas tut man nur, wenn man bestimmte Leute im Ort nicht haben und aus der Gemeinschaft ausschließen oder bestrafen will. Alle wichtigen Projekte gehen den Bach runter. Selbst der Freibadumbau wird nicht fertig, wobei da System dahinter steckt, um mehr Fördergelder abrufen zu können. Der Austritt aus dem Verkehrsverbund brachte bislang mehr Kosten durch höhere Kreisumlagen als Nutzen.“